

Luise Büchner-Gesellschaft e.V.
Veranstaltungskalender Frühjahr 2017



Sonntag, 5. Februar um 11 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3.

***Zukunft braucht Erinnerung –
 70 Jahre Deutscher Frauenring & 150 Jahre Frauenbewegung in
 Darmstadt***

2017 ist für die Darmstädter Frauenbewegung ein wichtiges Jahr: Vor 150 Jahren gründeten Luise Büchner und andere Darmstädter Frauen die Alice-Frauenvereine in Darmstadt, die teilweise bis zur Auflösung durch die Nazis existierten. An diese bedeutsamen Gründungen wollen wir nächstes Jahr mit mehreren Veranstaltungen und Aktionen erinnern. Auftakt zum Jubiläumjahr ist ein gemeinsamer Neujahrsempfang mit dem Darmstädter Frauenring, der 2017 seine Gründung vor 70 Jahren feiert. *Gemeinsame Veranstaltung mit dem Deutschen Frauenring Ortsverband Darmstadt e.V., Eintritt frei.*



Sonntag, 19. Februar um 16 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3.

Wenn es Rosen sind, werden sie blühen

An Georg Büchners 180. Todestag erscheint Kasimir Edschmids Büchner-Roman als erster Titel der *Edition Büchnerland*. Die Herausgeber – Peter Brunner, Heiner Dieckmann und Christian Suhr – präsentieren das Buch und erläutern die Entscheidung zur Neuherausgabe. Christian Suhrs BüchnerBühne begleitet mit Szenen aus dem gleichnamigen Theaterstück.

Eintritt: 6 Euro, für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei.



Mittwoch, 8. März, 16 Uhr (Internationaler Frauentag)

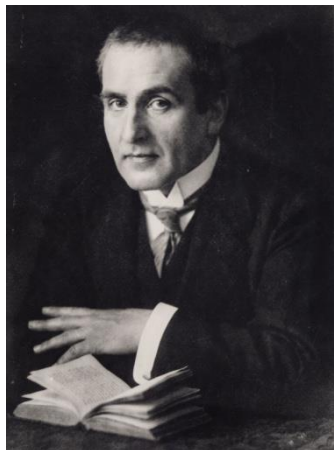
Besuch der Ausstellung im **Städel Museum, Frankfurt/M.**

Geschlechterkampf – von Franz von Stuck bis Frida Kahlo

In einer umfassenden Sonderausstellung widmet sich das Städel Museum einem zeitlosen Thema: der spannungsgeladenen Beziehung zwischen Mann und Frau und deren Darstellung in der Kunst. „Geschlechterkampf. Franz von Stuck bis Frida Kahlo“ beleuchtet die künstlerische Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen und -beziehungen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges.

Eintritt 12 Euro, die Kosten der Führung übernimmt die Luise Büchner-Gesellschaft. Diese Veranstaltung ist nur für Mitglieder.

Anmeldung: info@luise-buechner-gesellschaft.de



Freitag , 24. März um 19.30 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3.

Neues Erzählen zu Beginn der Literarischen Moderne:

Georg Büchner – Frank Wedekind – Gerhart Hauptmann.

Christian Wirmser liest Wedekinds Erzählung „Ein böser Dämon“.

Moderation: Prof. Dr. Hartmut Vinçon.

Als Vorbild für ein neues Erzählen vor 1900 in Deutschland kann für die Erzählkunst Wedekinds und Hauptmanns Georg Büchners Erzählfragment „Lenz“ gelten. Beide Autoren entdeckten den Schriftsteller Büchner um 1887. Wedekinds „*Ein böser Dämon*“ handelt von einem brisanten sozialen Konflikt, der den Protagonisten in eine psychische Krise mit fatalen pathologischen Folgen stürzt.

Gemeinsame Veranstaltung mit der Frank Wedekind-Gesellschaft.

Sonntag, 26. März um 16 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3.

„ Weil ich Deine Compositionen so sehr verehere und liebe, spiele ich sie nur Auserwählten“

Clara und Robert Schumann – Lesung mit Musik

Sigrid Schüttrumpf (Lesung) und Susanne Hardick (Klavier)



Als Robert Schumann die neunjährige Clara Wieck erstmals trifft, ist er noch ein unbekannter Musiker und sie bereits ein umjubeltes Wunderkind. Während sie als Pianistin europaweite Triumphe feiert, kämpft er zeitlebens um Anerkennung als Komponist. Beide lieben die Musik über alles.

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

Freitag, 21. April um 18 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3.

Mehr Mut als Kleider im Gepäck – Reisende Frauen im 19. Jahrhundert

Vortrag von Dr. Marita Metz-Becker, Philipps-Universität Marburg



Der Vortrag bezieht sich auf frauenspezifische Reisekulturforschung und zeigt mutige Frauen, die sich den herkömmlichen Konventionen widersetzen und Reisen als Chance einer selbst bestimmten Lebensführung begriffen. Entschlossen meisterten sie die Schwierigkeiten, verzichteten auf Komfort und sperriges Gepäck, waren anspruchslos in ihrer Ernährung und entwickelten einen eigenen, die Bewegungsfreiheit nicht einengenden Kleidungsstil. Die Reiseberichte der Frauen unterscheiden sich von denen der Männer, da sie ihr Hauptaugenmerk auf das Alltagsleben richteten.

Eintritt 6 Euro, für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei.



Sonntag, 7. Mai um 16 Uhr

Veranstaltung zum Tag der hessischen Literatur

im Pretlackschen Gartenhaus, Schloßgartenstraße 6b, 64289 Darmstadt

Maria Sibylla Merian – Künstlerin, Forscherin, Geschäftsfrau

Barbara Beuys, Autorin der neuesten Biographie über Maria Sybilla Merian, liest aus ihrem Buch.

Die in Frankfurt geborene Naturforscherin und Künstlerin Maria Sibylla Merian (1649-1717) leistete Pionierarbeit nicht nur in der Kunst, sondern auch in den Naturwissenschaften. Ihre Faszination für Raupen und deren Verwandlung in Schmetterlinge führte sie 1699 bis in den tropischen Urwald von Südamerika.

Barbara Beuys, promovierte Historikerin und Autorin von Büchern über außergewöhnliche Frauen wie Annette von Droste-Hülshoff, Hildegard von Bingen, Paula Modersohn-Becker u.a. erzählt spannend und kenntnisreich das ungewöhnliche Leben einer Frau im 17. Jahrhundert.

Eintritt: 10 Euro.

Freitag, 19. Mai um 19 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3.

Frauen und Reformation

Vortrag von **Barbara Themel**, Pfarrerin der Kreuzkirchengemeinde in Darmstadt-Arheilgen.

Martin Luther kennt jeder. Bekannte Namen sind auch Philipp Melanchthon, Johannes Calvin oder Huldrych Zwingli. Die Reformation war aber kein reines Männerprojekt. Überall da, wo Männer Geschichte geschrieben haben, wirkten auch starke Frauen. **Argula von Grumbach** z.B. hat die Reformation mit ebenso großer Leidenschaft vorangetrieben wie Martin Luther. **Katharina Zell** war die erste Pfarrfrau ganz im Dienst der Verbreitung des Evangeliums, die eine rege karitative Tätigkeit entwickelte und ihr Pfarrhaus für Glaubensflüchtlinge öffnete. **Elisabeth Cruciger** nutzte ihr musikalisches Talent zum Dichten neuer

Lieder. Nicht zuletzt **Katharina Bora**, die Ordnung in das Leben des wohl berühmtesten Reformators brachte und ihm den Rücken frei hielt, indem sie sich um das umfangreiche Hauswesen in Wittenberg kümmerte. Sie alle sorgten dafür, dass sich der reformatorische Gedanke ausbreiten konnte. Die eine auf dem Feld der Bildung, eine andere in der Sorge um Bedürftige, wieder andere mischten sich in politische Prozesse ein.

Frauen haben die Reformation von Anfang an mitgestaltet. Ihre Lebensläufe und Wirkweisen machen deutlich, wie vielfältig Frauen die Chancen der Aufbruchzeit ‚Reformation‘ genutzt haben. Der Vortrag möchte anhand einiger ausgewählter Biografien einen Einblick in Leben, Zeit und Wirken dieser für ihre Zeit so herausragenden Persönlichkeiten geben.

Eintritt 6 Euro, für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei.



Folgende Termine bitte merken:

Freitag 2. Juni, 16.30 Uhr

Einweihung des Luise-Büchner-Denkmal

Ort: Döngesborngasse, Aufgang vom Justus-Liebig-Haus zur Pädagogstraße

Am 8. März 2016 startete die Luise Büchner-Gesellschaft zusammen mit der Frauenbeauftragten der Wissenschaftsstadt Darmstadt eine Spendensammelaktion zugunsten eines Luise Büchner-Denkmal. Das Matronat des Projekts übernahm Frauendozernentin **Barbara Akdeniz**. Dem Aufruf folgten viele Frauen und Männer, Frauenvereine veranstalteten Benefizlesungen und Konzerte, die Alice-Eleonore-Schule bot selbst gefertigte Textilien u.a. auf mehreren Basaren an und Darmstädter Firmen spendeten großzügig.

Auf diesem Platz soll das Luise Büchner-Denkmal stehen (Foto Peter Brunner):



Mit der Herstellung eines Bronzekopfes mit dem Konterfei der Darmstädter Schriftstellerin und Frauenrechtlerin haben die Initiatorinnen die Berliner Künstlerin **Bärbel Dieckmann** beauftragt. Der Kopf wird auf einer Stele stehen, die von der Darmstädter Steinmetzin **Ruth Andres** hergestellt wird.

Die Einweihung des Denkmals findet zum 150. Jahrestag der Gründung des **Alice-Frauenvereins für Krankenpflege** statt. Er war die erste der Frauenbildungsvereine, die 1867 unter dem Matronat der Erbgroßherzogin Alice von Hessen und bei Rhein von Luise Büchner und anderen Darmstädterinnen gegründet worden sind. Weitere Vereine zur Berufsbildung von Mädchen folgten.

Montag, 12. Juni um 18 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3.

Jahreshauptversammlung der Luise Büchner-Gesellschaft e.V.

Auch Gäste sind willkommen!

15. – 18. Juni

Studienfahrt nach Gouda.

Familie Büchner war mit der holländischen Stadt Gouda vielfältig verbunden: Onkel der Büchnergeschwister lebten dort und Wilhelm Büchners Frau stammte aus Gouda. Auch sind von Luise Büchner mehrere Besuche bei den Verwandten belegt.

Anmeldung per eMail: ilse.kuchemueller@t-online.de

Info: LUISE-BÜCHNER-BIBLIOTHEK & LUISE BÜCHNER-GESELLSCHAFT e.V.
Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt, Tel.: 06151/599 788 (donnerstags 16-18 Uhr, sonst AB)
www.luise-buechner-gesellschaft.de; eMail: info@luise-buechner-gesellschaft.de